

Sprachkurs für Flüchtlinge

„Um ihnen das Gefühl zu geben, wertvoll zu sein“

Beelen (fre). An der Eingangstür zum Rathaus weist ein Zettel mit einem Pfeil nach rechts. „Sprachkurs“ steht dort geschrieben und zeigt den Teilnehmern den Weg in einen Raum, der normalerweise für Ausschusssitzungen genutzt wird. Um den ovalen Tisch herum haben sich zehn Flüchtlinge versammelt, manchmal sind es mehr, manchmal weniger. Neben ihnen sitzen Ehrenamtliche, die dreimal in der Woche für anderthalb Stunden mit den Menschen aus Syrien, dem Irak und anderen Ländern Deutsch lernen.

Was schnell auffällt, ist die Geschlechterverteilung: Zehn Frauen sind an den drei Tagen als „Lehrer“ tätig, ihre Schüler dagegen meist männlich. Am Anfang wird mit den ersten deutschen Sätzen begonnen: „Guten Tag“, „Mein Name ist...“, „Ich komme aus...“. Dann folgt die Benutzung eines roten Vokabelbuchs, in dem die Wörter durch Bilder erklärt werden. Manchmal reicht das aber nicht aus, und Englisch als Vermittlungssprache oder eine Übersetzerapp werden zu Rate gezogen. Andere Teilnehmer lesen mit Hilfe der Ehrenamtlichen Bücher vor, die eigentlich für Kinder gedacht sind und Geschichten vom ersten Schultag beinhalten.

„Die Kurse sind deshalb so wichtig, weil der offizielle Sprachunterricht erst nach der Anerkennung des Asylantrags beginnt“, erklärt die ehrenamtliche Helferin Klaudia Ellerbrock. Geld für selbst zu zahlende Kurse haben die meisten Flüchtlinge nicht, so dass sie auf das Engagement von Ehrenamtlichen angewiesen sind.

Angefangen hatte die Aktion beim „Runden Tisch Asyl“ im Frühling, als sich vier Teilnehmer mit Sprachunterricht engagieren wollten. Mittlerweile hat sich die Zahl durch Anfragen von Bekannten und Freunden mehr als verdoppelt: „Lina hat immer vom Sprachkurs erzählt, und dass es ihr so viel Spaß macht. Dann wollte ich auch mal vorbeischaun“, verdeutlicht die 15-jährige Pia Laumann-Pötter. Die Motivation der Ehrenamtlichen geht dabei bei den meisten in eine ähnliche Richtung: „Man kann etwas tun und sitzt nicht untätig zuhause herum“, antwortet Lina Winnemöller. „Um ihnen das Gefühl zu geben, wertvoll zu sein, und dass sich jemand um sie kümmert, damit sie sich willkommen fühlen“, ist für Monika Dahlhaus ausschlaggebend. Schließlich sind die wöchentlichen Treffen nicht nur ausschließlich zum Deutschlernen da.



So schnell wie möglich Deutsch lernen. Dabei hilft Flüchtlingen ein Sprachkurs mit Ehrenamtlichen im Beelener Rathaus, der zweimal pro Woche angeboten wird. Unser Bild zeigt (v. l.): Saud Khalil, Lina Winnemöller, Ahmad Dalati und Klaudia Ellerbrock. Bild: Hartmann

Jede Stunde ist ein Gewinn für beide Seiten

Beelen (fre). „Wir bringen nicht nur den Flüchtlingen etwas bei, sondern sie auch uns“, merkt Anjou Vartmann an. Nicht nur, dass die Ehrenamtlichen einige Wörter unter anderem auf Arabisch oder Kurdisch lernen, sie erfahren auch viel über die Lebensweise und die Kultur. Denn viele Flüchtlinge erzählen ihre Geschichten: Einer konnte nicht zur Schule gehen, weil sein Vater früh gestorben ist, und möchte nach acht Jahren Reise Beelen zu sei-

ner Heimat machen. Ein anderer erinnert sich an sein früheres Leben mit großem Haus, Garten und Auto, und daran, wie Bomben alles zerstörten. Ein dritter zeigt auf dem Hintergrund seines Handys das Foto seines vierjährigen Sohns, den er zurückerlangen musste. Aber allen Geschichten über die schrecklichen Erfahrungen zum Trotz ist die Atmosphäre im Sprachkurs meist locker, und es wird viel gelacht. Wenn etwa die Arabisch-

sprachigen das deutsche „Z“ nicht aussprechen können oder die Deutschen Probleme mit dem arabischen „R“ haben. Ganz ideal läuft es trotzdem nicht immer: Sprachbarrieren sind mitunter schwer zu überwinden oder es ergibt sich bei viel Andrang eine Gruppenzusammensetzung, die aufgrund der unterschiedlichen Sprachniveaus nicht passt. So muss der eine zuerst das Schreiben lernen, der andere beherrscht dagegen bereits

gutes Englisch und beschäftigt sich mit Fragen des deutschen Satzbaus. Um ein noch besseres Lernen zu ermöglichen, sind deshalb neue Helfer immer willkommen.

Wer am Montag ab 17 Uhr oder dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr Zeit hat und sich engagieren möchte, kann gerne im Rathaus vorbei schauen oder sich bei Klaudia Ellerbrock unter ☎ 02586/7178 melden.

Projekt „Vom Korn zum Brot“



Mit aufmerksamen Blicken beobachteten die Mädchen und Jungen, wie der Mähdrescher die Getreidekörner aussortierte. Bild: Rath

Mädchen und Jungen mahlen Getreide mit Mähdrescher

Beelen (jara). Alle Kinder sehen gespannt zu, während Theo Steiling die Getreideähren von seinem selbst gebauten Mähdrescher dreschen lässt. Der Rentner aus Beelen ist zu Besuch in der Grundschule. Mit seinem ehrenamtlichen Projekt „Vom Korn zum Brot“ will er in den Kindern das Bewusstsein für das tägliche Brot wecken. „Meine Motivation, das Projekt zu machen, sind die leuchtenden Kinderaugen und die Anerkennung der Erwachsenen“, sagt er.

Aktiv werden dürfen die Schüler aus der dritten Klasse nicht nur bei den Schätzfragen, wie viel Kilogramm Brot ein Bürger im Jahr isst und wie viele Maiskörner ein Maiskolben enthält. Mit ihren Händen sollen sie die Körner aus den Getreideähren reiben. „Genauso wie ein Mähdrescher das vollautomatisch macht“, erklärt Steiling. Bei der Frage, was die Körner in der Erde zum Wachsen brauchen, sind sich alle Kinder einig: Licht, Wasser und

Nährstoffe. Besonders der Mähdrescher, den der Rentner selbst fast ausschließlich aus Altstoffen gebaut hat, begeistert die Mädchen und Jungen. Jeder darf ein paar Ähren hineinwerfen und zu sehen, wie die Maschine die Körner aussortiert.

Sogar mahlen dürfen zwei Freiwillige das Getreide. Und das funktioniert mit einer Kaffeemühle in etwa so gut, wie in einer richtigen Mühle. Die Geschichte vom Dreschen mit der Sense bis zur vollautomatischen Maschine stellt er den Kindern ebenfalls kurz vor. Zum Schluss klärt Steiling mit den Schülern, in welchen Lebensmitteln Getreide enthalten ist. Eines aber ist ihm besonders wichtig: Dass Brot und andere Lebensmittel nicht zum Wegwerfen hergestellt werden. „Denn Menschen in anderen Teilen der Erde haben kein Getreide, um Brot herzustellen“, betont er.

Neben einer Kritikrunde dürfen die Schüler dem Rentner offenegebliebene Fragen stellen.

„Woher wissen Sie das denn alles?“ – auch darauf hat der Rentner eine Antwort: Als Sohn unter neun Geschwistern kommt er selbst aus der Landwirtschaft. Nach den Lehren zum Landwirt und zum Landmaschinenmechaniker, arbeitete er 39 Jahre lang in der Firma Claas. „Deshalb war es für mich auch nicht schwer, so einen funktionstüchtigen Mähdrescher zu bauen“, sagt er. Vor allem seine Enkelkinder, denen er etwas beibringen wollte, brachten ihn auf diese Idee.

Besonders bei den Lehrern und Schulleiter Martin Heinrichs von der Grundschule bedankt sich Steiling. Neben diesem Termin stellt der engagierte Rentner sein Projekt auch in anderen Schulen und Kindergärten sowie beim Erntedankumzug in Clarholz am 4. Oktober vor. Dort beantwortet er die Fragen von Eltern und Kindern und hat auch seinen Mähdrescher wieder dabei, um Klein und Groß den Prozess vom Korn bis zum Brot näherzubringen.

TriAngel

S.O.S Spielealarm in der Turnhalle

Beelen (gl). Für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren bietet der Beelener Verein TriAngel in den Herbstferien Spielenachmittage an. Diese finden von Dienstag, 13. Oktober, bis Donnerstag, 15. Oktober, statt. Unter dem Titel „S.O.S Spielealarm“ erwarten die Teilnehmer jeweils von 16 bis 17.30 Uhr neue und spannende Spiele in der Grundschulturnhalle in Beelen. Für Mitglieder ist die Teilnahme an den Spielangeboten kostenlos, Nicht-Mitglieder bringen am ersten Tag sechs Euro mit.

Anmeldungen zu den Nachmittagen nehmen Markus Pieper unter ☎ 02586/354005 und Sedef Cömertpay unter ☎ 01577/6636586 oder unter der E-Mailadresse sedef2501@hotmail.de entgegen.

Glückwunsch

Ihren 85. Geburtstag feiert am heutigen Montag **Paula Hartmann**. Die Jubilarin wohnt am Hörster 11 in Beelen.

11. Oktober

Für das Erntedankfest wird Scheune zum Gotteshaus

Beelen (wie) Am Sonntag, 11. Oktober, dürfte es auf dem Hof Scharmann, Thier 19, richtig voll werden. Dann laden der Landwirtschaftliche Ortsverein, die Landfrauen und die Landjugend die Bevölkerung zum Erntedankfest ein. Das beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Hofscheune. Die Evangelische Bläsergemeinschaft wird die Veranstaltung mit ihrer Musik bereichern.

Nach der gottesdienstlichen

Feier laden die drei gastgebenden Vereine die Bevölkerung zu einem Frühschoppen ein. Speis und Trank, Kaffee und Kuchen warten auf die Besucher. Für die jüngeren Gäste gibt es ebenfalls Unterhaltung.

In der Axtbachgemeinde wird mit Rücksicht auf die Aktivitäten in Clarholz das Erntedankfest stets eine Woche später gefeiert. Das hinderte die Landfrauen, die Landjugend und den Landwirtschaftlichen Ortsverein aber

nicht daran, den Altarraum der Pfarrkirche St. Johannes Baptist zum kalendarisch festgelegten Erntedankfest mit einer großen Erntekrone und Früchten des Feldes zu schmücken.

Die Verantwortlichen hoffen, dass ihre Vorbereitungsaktivitäten nicht umsonst waren und viele Beelener Bürger mit ihnen das Erntedankfest feiern. Der Erlös sowie die Kollekte wird dem Beelener Warenkorb zur Verfügung gestellt.

Termine & Service

► Beelen

Montag, 28. September 2015

Polizeistation Beelen: 8 bis 9 Uhr Sprechstunde für alle Bürger im Polizeibüro, Rathaus.
Blau-Weiß Beelen: 8.30 Uhr Walking-Treff, ab Neumühlensstadion, 8.45 bis 9.45 Uhr Purzelturnen; 15 bis 16 Uhr sowie 16 bis 17 Uhr Eltern-Kind-Turnen, jeweils Axtbachhalle; 16.30 bis 18 Uhr Training der U9-Junioren;

17 bis 18.30 Uhr Training der U11-Junioren; jeweils Brandplatz; 17.30 bis 19 Uhr Training der C II-; D II- und D I-Junioren, jeweils Trainingsplatz; 18.30 bis 19.30 Uhr Damen-Gymnastik / Step-Aerobic, 19.45 bis 20.45 Uhr Step-Aerobic, jeweils Grundschulturnhalle; weitere Termine und Informationen im Internet: www.blau-weiss-beelen.de
Jugendtreff der Gemeinde Beelen: 16 bis 18 Uhr offenes Treffen für

Kinder (sechs bis 13 Jahre), 18 bis 21 Uhr offenes Treffen für Jugendliche ab 14 Jahren, jeweils Osthoff 9.

KFD Beelen: 17 bis 18.30 Uhr Hatha-Yoga, Pfarrheim; 17.30 bis 18.30 Uhr Callanetics, Grundschulturnhalle. 19.30 Uhr Treffen, Pfarrheim.

Spielmanszug: 18 bis 19 Uhr Einführungskursus für Nachwuchsmusiker, 19.30 Uhr Probe des Spielmanszugs, jeweils Vereinsraum.

Radsporthreunde Beelen: 18.30 Uhr Trainingsfahrt, ab Lehrerparkplatz der Grundschule.

Schoenefeldt-Chor Beelen: 20 Uhr Probe, Haus Heuer.
Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0174 / 4864181.

Apothekennotdienst: Notdienst versieht am heutigen Montag die Kreuz-Apotheke, Warendorfer Straße 50 in Ennigerloh, ☎ 02587/666.

KFD

Zwiebelkuchen und Federweißer

Beelen (gl). Die KFD Beelen lädt am heutigen Montag, 28. September, ab 19.30 Uhr zu Zwiebelkuchen und Federweißen ins Pfarrheim ein. Es kann in gemütlicher Atmosphäre ausgiebig gespeist und geklönt werden. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Die Kosten betragen fünf Euro für Mitglieder und sieben Euro für Nichtmitglieder.



Pfarrer Norbert Happe wird zusammen mit der Landjugend, den Landfrauen und dem Landwirtschaftlichem Ortsverein den Gottesdienst festlich gestalten. Archivbild: Wiengarten